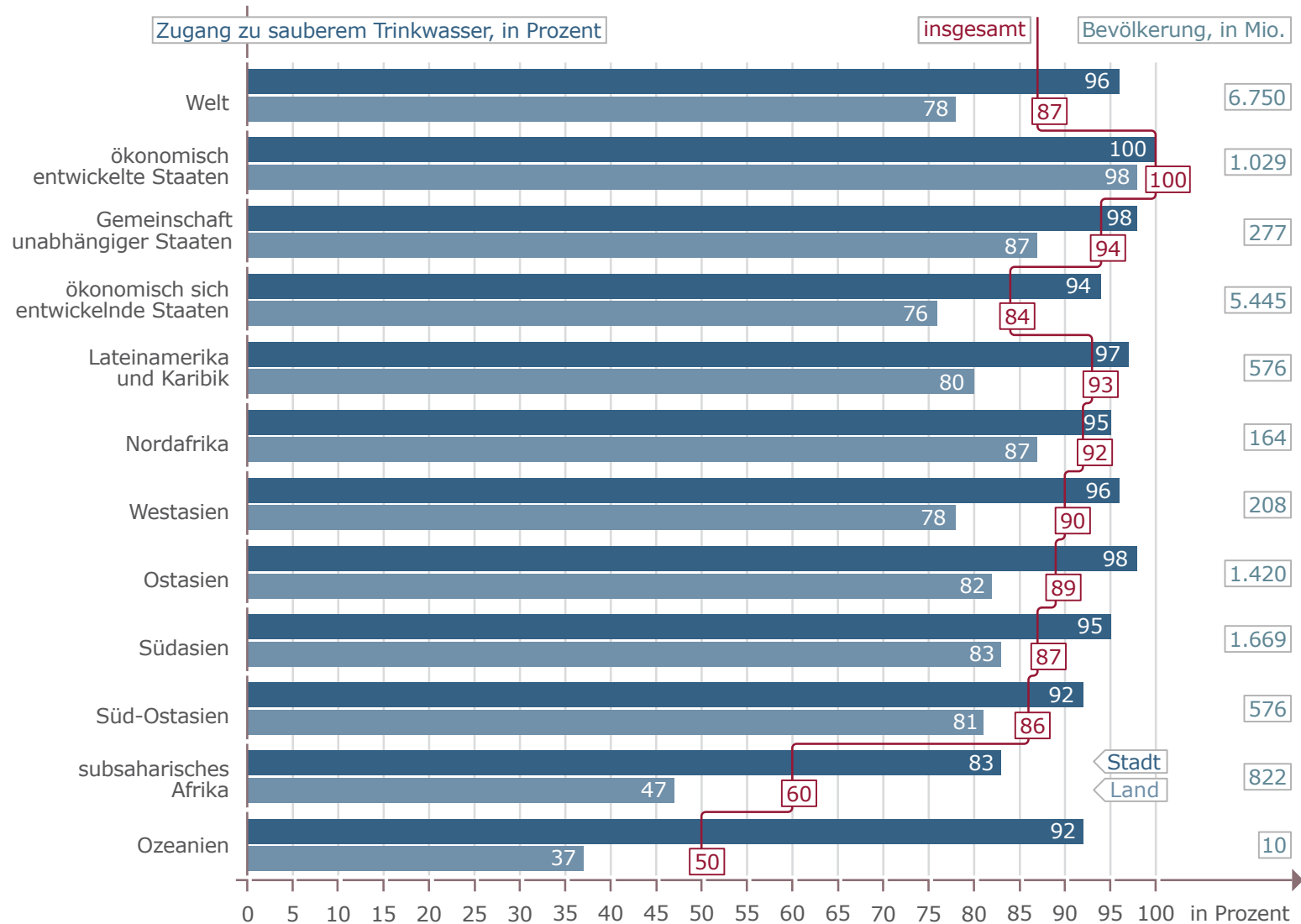


■ **Trinkwasser**

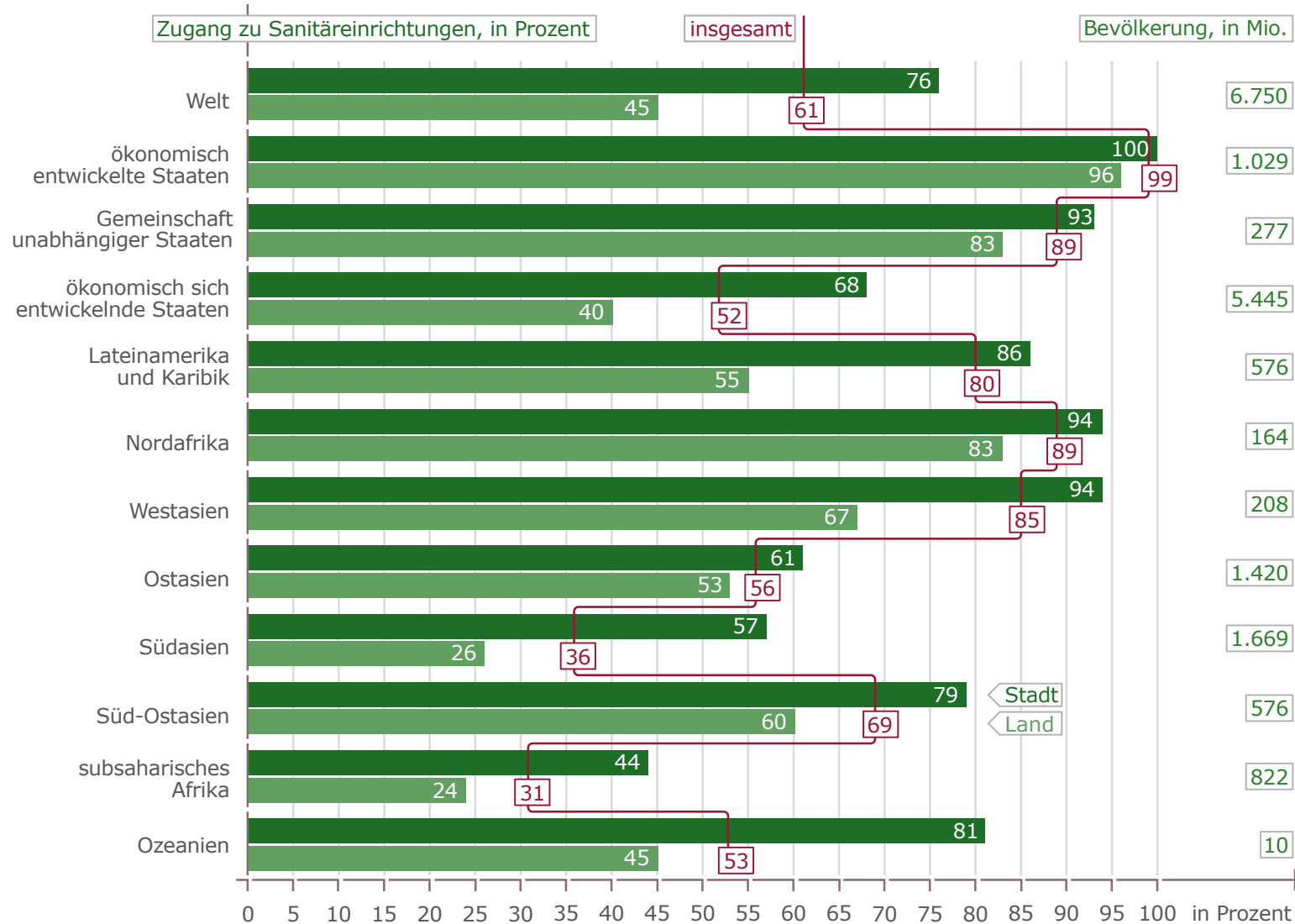
Zugang in Prozent der Bevölkerung, 2008



Quelle: WHO, UNICEF: Progress on sanitation and drinking-water, 2010 update
 Lizenz: Creative Commons by-nc-nd/3.0/de
 Bundeszentrale für politische Bildung, 2010, www.bpb.de

Sanitäreinrichtungen

Zugang in Prozent der Bevölkerung, 2008



Quelle: WHO, UNICEF: Progress on sanitation and drinking-water, 2010 update
 Lizenz: Creative Commons by-nc-nd/3.0/de
 Bundeszentrale für politische Bildung, 2010, www.bpb.de

■ Trinkwasser und Sanitäreinrichtungen

■ Fakten

13 Prozent der Weltbevölkerung – rund 880 Millionen Menschen – hatten im Jahr 2008 keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser. Allerdings lag der entsprechende Anteil im Jahr 2000 noch bei 17 Prozent und 1990 sogar bei 23 Prozent. Insbesondere die Entwicklung in den beiden bevölkerungsreichsten Ländern der Welt, China und Indien, hat zu einer Verbesserung der Trinkwasserversorgung beigetragen. Während sich in China der Anteil der Bevölkerung mit Zugang zu sauberem Trinkwasser zwischen 1990 und 2008 von 67 auf 89 Prozent erhöhte, nahm der entsprechende Anteil in Indien im selben Zeitraum von 72 auf 88 Prozent zu. Von den weltweit 5,9 Milliarden Menschen, die einen Zugang zu sauberem Trinkwasser haben, leben zwei Drittel in Haushalten oder auf Grundstücken, die über eine Rohrleitung an ein System mit fließendem Wasser angeschlossen sind.

Lediglich in den ökonomisch entwickelten Staaten erreicht die Trinkwasserversorgung nahezu alle Menschen. In den ökonomisch sich entwickelnden Staaten waren im Jahr 2008 16 Prozent der Bevölkerung vom Zugang zu sauberem Trinkwasser ausgeschlossen. Auf dem Land lag der entsprechende Anteil sogar bei 24 Prozent. Im subsaharischen Afrika wurden im selben Jahr 40 Prozent der Bevölkerung nicht von der Trinkwasserversorgung erreicht, rund 330 Millionen Menschen leben hier ohne Zugang zu sauberem Trinkwasser. In einzelnen Staaten war 2008 die Mehrheit der Bevölkerung von der Versorgung mit sauberem Trinkwasser ausgeschlossen, in Somalia sogar 70 Prozent.

Im Jahr 2008 nutzten rund 750 Millionen Menschen ausschließlich öffentliche Sanitäreinrichtungen oder mussten sich Sanitäreinrichtungen mit Personen aus anderen Haushalten teilen. Mehr als 2,6 Milliarden Menschen, etwa 39 Prozent der Weltbevölkerung, hatten im Jahr 2008 gar keinen Zugang zu Sanitäreinrichtungen bzw. geregelter Abwasserentsorgung. Im subsaharischen Afrika und in Südasien war dabei der Anteil der unterversorgten Bevölkerung mit 69 bzw. 64 Prozent am höchsten. 72 Prozent aller Menschen ohne Zugang zu sanitären Einrichtungen lebten 2008 in Asien – insgesamt 1,9 Milliarden Menschen, darunter allein 815 Millionen in Indien. Nur in den ökonomisch entwickelten Staaten wird nahezu der ganzen Bevölkerung der Zugang zu Sanitäreinrichtungen ermöglicht (99 Prozent).

Verunreinigtes Wasser und mangelnde Hygiene zählen zu den Hauptursachen für eine hohe Kindersterblichkeit. Wo sauberes Wasser und sanitäre Einrichtungen fehlen, verbreiten sich Krankheitserreger und Parasiten besonders schnell. Nach Angaben von UNICEF geht ein Viertel der Todesfälle bei Kindern unter fünf Jahren auf eine mangelhafte Trinkwasserversorgung bzw. die Unterversorgung im Bereich der sanitären Einrichtungen zurück. Schätzungen zufolge sterben täglich mehr als 5.000 Kinder, weil sie kein sauberes Trinkwasser bzw. keinen ausreichenden Zugang zu Sanitäreinrichtungen haben.



■ **Trinkwasser und Sanitäreinrichtungen**

Die Trinkwasserversorgung wird nicht nur durch die natürliche Verfügbarkeit, sondern auch durch die finanziellen Ressourcen bestimmt: Die Anlage von Stauseen, die Abwasserreinigung, die Entwicklung von produktionsbezogenen Wasserkreisläufen oder die Nutzung von Grundwasserpumpen sind kapitalintensiv. Zudem können die ökonomisch entwickelten Staaten auf die Wasserressourcen anderer Länder zurückgreifen, indem sie Produkte importieren, zu deren Produktion Wasser im Exportland verbraucht wurde. Die UNESCO geht davon aus, dass 80 Prozent dieses sogenannten ‚virtuellen Wassers‘ auf den Handel mit Agrarprodukten entfallen.

■ **Datenquelle**

World Health Organization (WHO), United Nations Children's Fund (UNICEF): Progress on sanitation and drinking-water, 2010 update; United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization (UNESCO): The United Nations World Water Development Report 3 (2009)

■ ■ Trinkwasser

Zugang in Prozent der Bevölkerung, Bevölkerung in absoluten Zahlen, 2008

	Anteil der Bevölkerung mit Zugang zu sauberem Trinkwasser, in Prozent			Bevölkerung, in Tsd.
	Stadt	Land	insgesamt	
Welt	96	78	87	6.749.872
ökonomisch entwickelte Staaten	100	98	100	1.028.520
GUS*	98	87	94	276.820
ökonomisch sich entwickelnde Staaten	94	76	84	5.444.533
Lateinamerika und Karibik	97	80	93	576.102
Nordafrika	95	87	92	164.466
Westasien	96	78	90	207.991
Ostasien	98	82	89	1.419.532
Süd-asien	95	83	87	1.668.746
Süd-Ostasien	92	81	86	575.626
subsaharisches Afrika	83	47	60	822.436
Ozeanien	92	37	50	9.633

* GUS – Gemeinschaft unabhängiger Staaten / CIS – Commonwealth of Independent States

Quelle: World Health Organization (WHO), United Nations Children's Fund (UNICEF): Progress on sanitation and drinking-water, 2010 update

■ Sanitäreinrichtungen

Zugang in Prozent der Bevölkerung, Bevölkerung in absoluten Zahlen, 2008

	Anteil der Bevölkerung mit Zugang zu Sanitäreinrichtungen, in Prozent			Bevölkerung, in Tsd.
	Stadt	Land	insgesamt	
Welt	76	45	61	6.749.872
ökonomisch entwickelte Staaten	100	96	99	1.028.520
GUS*	93	83	89	276.820
ökonomisch sich entwickelnde Staaten	68	40	52	5.444.533
Lateinamerika und Karibik	86	55	80	576.102
Nordafrika	94	83	89	164.466
Westasien	94	67	85	207.991
Ostasien	61	53	56	1.419.532
Süd-asien	57	26	36	1.668.746
Süd-Ostasien	79	60	69	575.626
subsaharisches Afrika	44	24	31	822.436
Ozeanien	81	45	53	9.633

* GUS – Gemeinschaft unabhängiger Staaten / CIS – Commonwealth of Independent States

Quelle: World Health Organization (WHO), United Nations Children's Fund (UNICEF): Progress on sanitation and drinking-water, 2010 update